



Design
FRANK
NEWBOULD

ENGLISCHE GEBRAUCHSGRAPHIK VOR DEUTSCHEM GERICHT

ENGLISH COMMERCIAL ART BEFORE A GERMAN COURT

EIN PLAGIATPROZESS

Urteil: Landgericht I Berlin: 38 O 342/29
Berufungsurteil: Kammergericht Berlin 27 U 159/30
Mitgeteilt und erläutert von Dr. Ernst Jacobsohn,
Rechtsanwalt und Notar in Berlin.

I.

Ein süddeutscher Gummiwarenfabrikant hat die Umschlagzeichnung einer englischen humoristischen Wochenschrift für seine Geschäftsanzeigen benutzt. Der Autor verbietet diese Benutzung, der Fabrikant befolgt das Verbot, aber der Autor verlangt Schadenersatz und davon will der Fabrikant nichts wissen, weil er sich »gar nichts dabei gedacht habe« und weil sein Geschäftsumsatz eher noch gesunken sei, anstatt der englischen Zeichnung eine Steigerung zu verdanken. So kommt es zum Prozeß, der zu Gunsten des englischen Zeichners ausgeht.

AN ACTION FOR PLAGIARISM

Judgment: Landgericht I, Berlin: 38 O 342/29
Judgment of Court of Appeal: Kammergericht,
Berlin: 37 U 159/30
Communicated and explained by Dr. Ernst Jacob-
sohn, Barrister and Notary, Berlin.

I.

A South German rubber manufacturer made use of the cover-drawing of an English humorous weekly for his business announcements. The original artist interdicted this usage, the manufacturer acceded to the interdict, but the original artist demanded damages, and the manufacturer refused to hear of any such thing because "he had meant no harm" and asserted that the use of the English design had rather diminished than increased his turnover.